



Forschung und Entwicklung: Vorarlberger Unternehmen sind Spitzenreiter bei Patenten in ganz Österreich.

FOTO: VN/HOFMEISTER

Kammer setzt auf Ideen

Wirtschaftskammer Vorarlberg richtet Fokus auf Förderung von Forschung und Entwicklung.

WOLFUPT. „Ideenland Vorarlberg“ - unter diesem Titel startet die Wirtschaftskammer Vorarlberg einen neuen Arbeitsschwerpunkt. „Innovationen sichern Arbeitsplätze und den Standort Vorarlberg“, so Kammerpräsident Manfred Rein gestern bei der Präsentation der Initiative. „Die besseren Chancen hat, wer innovativ ist“, so Rein weiter. Es gehe darum, Trends und Richtungen vorzugeben und so die Zukunft aktiv mitzugestalten.

Wenn es um innovative Ideen geht, sind die heimischen Wirtschaftsbetriebe in einer Vorreiterrolle. Der Ideenreichtum ist außergewöhnlich groß. „Wir wollen die besten Beispiele aufzeigen“, sagt Manfred Rein. Man wolle die Betriebe und deren



V. l.: Joachim Heinzl (WISTO), Manfred Rein (WK) und Cord Henrik Surberg (V-Research) bei der Präsentation von „Ideenland Vorarlberg“. FOTO: HARTI

Mitarbeiter vor den Vorhang holen.

Erfindungen „made in Vorarlberg“ sind weltweit begehrt. Alleine im Vorjahr wurden 209 Patente angemeldet. „Damit hat Vorarlberg die höchste Pro-Kopf-Erfindungsquote Österreichs“, so der Wirtschaftskammer-Präsident weiter.

Leistungsfähiges Netz

Um diese Position zu halten bzw. weiter auszubauen, hat sich die Wirtschaftskammer der Förderung von For-

schung und Entwicklung verschrieben. Vorarlberg habe schon in den letzten Jahren ein dichtes und leistungsfähiges Netz an „Innovationsunterstützern, allen voran die WISTO (Wirtschafts-Standort Vorarlberg) und V-Research - aufgebaut. So hilft die WISTO heimischen Unternehmen unter anderem dabei, an die regionalen, nationalen und europaweiten Fördertöpfe zu gelangen. Alleine im letzten Jahr konnten Vorarlberger Unternehmen rund 15 Millionen Euro an Förderungen

„Die besseren Chancen hat, wer innovativ ist und Trends setzt.“

MANFRED REIN, WK-PRÄSIDENT für Forschung und Entwicklung in Anspruch nehmen, so WISTO-Geschäftsführer Joachim Heinzl. Unterstützt werden Unternehmen aber auch, wenn es um den Schutz ihrer Innovationen geht.

Die dritte Kraft der Forschungsplattform der Vorarlberger Wirtschaft ist V-Research. „Wir sind der Umsetzungsspezialist für technische Innovationen“, sagt Geschäftsführer Cord Henrik Surberg. 2004 wurde V-Research auf Initiative der WISTO und mit Unterstützung der Wirtschaftskammer gegründet. „Heute sind die meisten Leitbetriebe des Landes an V-Research beteiligt und wickeln ihre Forschungs- und Entwicklungs-Vorhaben über V-Research ab“, so Surberg weiter.

VN-MIG